

# Texte Gedichte

von Josef Reinhard Seisenbacher  
Werkstätte Baden 2 der Lebenshilfe NÖ gGmbH

## Die Sonne scheint hell!

Der Nebel ist im Herbst sehr dicht.  
Ich schreib heut an dich von mir ein schönes Liebesgedicht.  
Die Frau von drüben trägt grad ein schweres Gewicht.  
Manchmal gibt es am Morgen ein helles Licht.  
Hie und da gibt es am Morgen und nach Hitze ein großes Gewitter.  
Der Lebertran schmeckt meistens bitter.  
Früher gab es auch viele edle Ritter.  
Zurzeit trinke ich sehr viel Wasser.  
Ich bin gottseidank kein Menschenhasser.  
Manchmal muss man auch ein Grab auflassen.  
Ich muss auf mich auch gut aufpassen.  
Manchmal muss ich wohl einen Furz ablassen.  
Ich hab gottseidank noch alle meine Tassen ...  
in meinem Glasschrank.